

Aus dem Landkreis

Chor beim Treffen am Sonntag dabei

Bad Schmiedeberg/MZ. Der Kirchenchor Bad Schmiedeberg-Pretzsch wird am Sonntag die Sängerscholar beim großen Chorfest in Ferropolis zu Ehren des vor 400 Jahren in Gräfenhainichen geborenen Kirchenliederdichters Paul Gerhardt verstärken. Darüber informiert Kantor Otto-Bernard Glüer die MZ. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich schon darauf, an

der Welturaufführung der zu diesem Anlass vom Düsseldorfer Komponisten Oskar Gottlob Blarr komponierten Kantate „Du meine Seele singe“ mitwirken zu können. Insgesamt werden bekanntlich um die 3 000 Mitwirkenden zu diesem musikalischen Treffen erwartet. Insgesamt treten an diesem Wochenende 147 Chöre sowie Pop- und Soulstars auf.

Bonsai-Bäumchen in einer Schau

Wittenberg/MZ. Mit einer Ausstellung im Hof des Bugenhagenhauses, Kirchplatz 9, in Wittenberg, stellt sich am 29. und 30. September, jeweils von 10 bis 18 Uhr, die Fachgruppe Bonsai im Kulturbund vor. Natürlich mit einer Schau von Bonsais. Die Gruppe blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. 1988 gegründet,

bestand sie zunächst bis 1992, bis der Kulturbund in Wittenberg sein Domizil aufgeben musste. Erst 1998 ließen die Aktiven der Gruppe ihre Mitgliedschaft wieder aufleben. Zu DDR-Zeiten soll es übrigens nur ein Fachbuch über die Pflege der Bonsai-Bäumchen gegeben haben, berichten die Freunde der kleinen Pflanzen.

Personalagentur auf Werbetour

Wittenberg/MZ. Auf Werbetour für Zeitarbeit befindet sich die Personalagentur Trenkwald derzeit durch 130 Städte, wie sie mitteilt. Heute in einer Woche, am 19. September, macht sie mit ihrem Jobmobil zwischen 8 und 13 Uhr an der Arbeitsagentur in Wittenberg Station. Ziel ihrer Beratungsaktion in dem umgebauten Bibliotheks-

bus ist, Arbeitssuchende direkt in offene Zeitarbeitsstellen zu vermitteln. Bundesweit werden 4 000 freie Jobs in verschiedensten Berufsgruppen angeboten, so die private Personalagentur. Trenkwald ist ein international tätiger Konzern, der seit 1999 in München seine Deutschlandzentrale und 100 weitere Geschäftsstellen betreibt.



Der Zeit ein wenig voraus

gesehen bei Pülzig von MZ-Fotograf Thomas Klitzsch

Neue Leute in neuen Ämtern

Die Kreisfusion hat für Veränderungen in der Verwaltungsstruktur gesorgt

Von unserem Redakteur
MARKUS WAGNER

ZAHLEN

Kosten nicht gesunken

Wittenberg/MZ. Vor gut zehn Wochen ist die Kreisfusion vollzogen worden. 106 Mitarbeiter des ehemaligen Landkreises Anhalt-Zerbst hat die Wittenberger Kreisverwaltung aufnehmen müssen. Erfolgreich, wie Landrat Jürgen Dannenberg nun vermelden kann.

„Die Kollegen sind bei uns angekommen“, sagt Dannenberg - und meint damit nicht nur die körperliche Anwesenheit. Kritische Bemerkungen aus ihren Reihen gebe es kaum, „und wenn, dann wegen Dingen, die auch langjährige Mitarbeiter schon bemängelt haben“. Man sei sehr daran interessiert, die Erfahrungen der neuen Mitarbeiter zu übernehmen, so der Landrat.

Doch zuvor mussten die neuen Mitarbeiter erst einmal verteilt werden. Die meisten sind im Jugend- und Sozialbereich integriert worden. „Da ist die Aktenlage ja mitgekommen“, sagt der Fachbereichsleiter für Personal, Bernd Lucas. 17 Stellen gibt es hier, „etwa 80 Prozent der Mitarbeiter sind genau da eingesetzt worden, wo sie schon in

930 Mitarbeiter hatte die Kreisverwaltung 1994 nach der Kreisreform zu beschäftigen. Seitdem sind kontinuierlich Stellen abgebaut worden - bis auf 613 Mitarbeiter in 2006.

Zu den derzeit 715 Angestellten in der Kreisverwaltung zählen auch rund 60 Mitarbeiter, die in die Arbeitsgemeinschaft von Kreis und Agentur für Arbeit abgestellt worden

Anhalt-Zerbst gearbeitet haben“. Neu ist der „Abteilungsleiter für Vormundschaft, Pflegschaft und Unterhaltsvorschussgesetz“. Die Abteilung ist aus dem „Allgemeinen Sozialen Dienst“ herausgelöst worden und wird nun vom ehemaligen Sachgebietsleiter Rettungsdienst aus Anhalt-Zerbst geleitet.

Elf ehemalige Anhalt-Zerbster hat es nun in das Liegenschaftsmanagement verschlagen. Die Abteilung befindet sich laut Lucas im Aufbau. Man habe bewusst bis jetzt gewartet, um die neuen Mitarbeiter

sind. Sie fallen dem Kreishaushalt nicht zur Last, weil sie von der Agentur finanziert werden.

Trotz des Rückgangs haben sich die Personalkosten nicht so deutlich reduziert. 1994 gab der Kreis 27,4 Millionen Euro aus, heute 27,7 Millionen Euro. Der Grund: Seit 2004 müssen höherer Tarife und Beiträge in die Zusatzkassen bezahlt werden.

zu integrieren. Andernfalls hätte man im Hause umschichten müssen. Dass die Abteilung überhaupt gegründet worden ist, liege an der Kritik von Landesrechnungshof, Rechnungsprüfungsamt und Wibera an der Immobilienverwaltung.

Neu ist auch der Fachdienst Abfallwirtschaft. Bislang im Umweltamt angesiedelt ist es nun eine eigene Abteilung unter Leitung von Harald Sänze, der wie sein Fachbereichsleiter Klaus Hajek aus Anhalt-Zerbst kommt. Eine neue Leiterin hat der Fachdienst Brand- und

Katastrophenschutz. Ute Görtler - in Anhalt-Zerbst für Ordnung und Straßenverkehr zuständig - hat die Stelle besetzt, nachdem die bereits seit längerem nur amtierend ausgefüllt war. Der bisherige Leiter ist inzwischen in Altersteilzeit. Insgesamt sind nun im Landkreis 715 Beamte und Angestellte beschäftigt. Unter anderem dank Altersteilzeit werden es Ende des Jahres 709 sein. Und es werden noch weniger: Mit insgesamt 171 Mitarbeitern sind bereits Verträge geschlossen worden, damit sie bis spätestens 2015 ausscheiden.

Nur mit Freuden sieht Landrat Dannenberg allerdings nicht auf die Zahlen. Immerhin sind rund 302 Mitarbeiter älter als 51 Jahre, der Schnitt liegt bei 47 Jahren. „Dass wir einfach Stellen nicht besetzen wird so nicht mehr gehen“, sagt Dannenberg. Bis Ende des Jahres soll eine „Soll/Ist-Liste“ erstellt werden, um den Bedarf in der Verwaltung festzustellen. Vielleicht ist bis dahin ja auch geklärt, was Dannenbergs Vorgänger Hartmut Dammner in der Verwaltung machen soll. Der Stand nach gut zehn Wochen: „Wir sind noch in der Vertragsgestaltung.“ **Kommentar**

Personal

Deutlich dünner

Von
MARKUS
WAGNER

Irgendwie sieht das nach einer Jojo-Diät aus. Abnehmen, um dann nur umso mehr zuzunehmen. Wer sich die Statistik der Beschäftigungszahlen in der Kreisverwaltung zu Gemüte führt, kommt um diese Feststellung nicht umhin. Dem langsamen Abbau folgt der plötzliche Sprung nach oben. Das war 1994 so, das ist 2007 so und das wird - sollten die Kritiker der jüngsten Gebietsreform Recht be-

halten - in naher Zukunft wieder so sein. Und nicht nur das: Schaut man sich die Personalkosten der letzten 13 Jahre an, bleibt nur ein Schluss: Am Anspruch, mit den Reformen echte Einsparungen zu schaffen, ist man gescheitert. Im Landkreis Wittenberg bezahlte man 2006, also unmittelbar vor der jüngsten Gebietsreform, im Vergleich zu 1994 gerade einmal eine Millionen Euro weniger. Billiger ist die Verwaltung also nicht geworden. Nur in einem war die Diät wirklich erfolgreich: Mit 300 Beschäftigten weniger ist sie deutlich dünner.

@markus.wagner@mz-web.de

Aus den Nachbarkreisen

Eine Woche „Sucht“ am Gymnasium

Jüterbog/MZ. Am Goethe-Schiller-Gymnasium gibt es in dieser Woche nur ein Thema: die Suchtprävention, ist der Märkischen Allgemeinen Zeitung zu entnehmen. Die Aktion richtet sich an Acht- bis Elftklässler, die sich in Gruppen unter anderem mit den Themen Sucht, Gesundheit und Selbsthilfe beschäftigen. Vorbereitet wurde die Suchtpräventionswoche in Jüter-

bog von Lehrern, den Wirtschaftsjunioren des Landkreises Teltow-Fläming und dem Förderverein des Goethe-Schiller-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Behörden, wie der Polizei, Krankenkassen oder dem Roten Kreuz. Ein gutes Jahr betrug die Vorbereitungszeit. Die Schüler durften im Voraus verschiedene Themen auswählen.

Bahnhofsplatz nächstes Jahr fertig?

Torgau/MZ. In der sächsischen Kreisstadt an der Elbe würde man seit geraumer Zeit auf die Realisierung des dritten Bauabschnittes am Bahnhofsplatz hoffen. Das erinnert die Torgauer Zeitung Hartmut von Wantoch, der städtische Baudezernent, erklärte auf eine Nachfrage der Zeitung, erst in der zweiten Augusthälfte sei der erwartete Zuwendungsbescheid über die Fördermittel eingegangen. Jetzt

würden die Ausschreibungen erfolgen und noch im Oktober über die Vergabe entschieden. Sofern die Witterung mitspielt, solle vor Jahresende mit den Arbeiten begonnen werden. Sie umfassen den Abriss der verbliebenen Teile des alten Busbahnhofs und die Anlage eines neuen Parkplatzes mit 200 Stellflächen. Gerade für Pendler sei dies wichtig. Lkw sollen dort künftig nicht mehr stehen.

Gespräch über „Musik am Bauhaus“

Dessau-Roßlau/MZ. Das 7. Ateliergespräch der Stiftung Bauhaus geht am 18. September (Dienstag) der Frage nach, welche Rolle die Musik in der Bauhausgeschichte spielte und in welcher Tradition ästhetischer Prinzipien sie stand. Einige Bauhausler beschäftigten sich intensiv mit Musik, Paul Klee etwa oder Lyonel Feininger, wird zum Hintergrund informiert. Der Inten-

dant des Kurt-Weill-Festes, Clemens Birnbaum, wird dazu einen Überblick geben. Und der Musikwissenschaftler Oliver Schwerdt aus Leipzig zieht Parallelen zwischen den Ausdrucksformen in der Architektur und der Musik. Das 7. Ateliergespräch „Musik am Bauhaus“ beginnt am Dienstag um 19 Uhr im Meisterhaus Schlemmer, Ebertallee 67.

Wechsel an Spitze des Lions-Clubs

Ein Arzt ist nun Präsident

Wittenberg/MZ. Turnusgemäß hat die Präsidenschaft des Lions-Clubs Wittenberg gewechselt. Kerstin Schoenemann übergab das Amt für das Jahr 2007/2008 an den Wittenberger Arzt Dr. Lothar Lürken. Sein Präsidenten-Motto für die kommenden zwölf Monate lautet: „Hinsehen - nicht wegsehen!“

Hinsehen, heißt es in einer Mitteilung, setzt Zivilcourage voraus und bedeutet, dass man bewusst wahrnimmt, was um einen herum passiert. Zivilcourage sei erforderlich, um gesellschaftspolitische Entwicklungen zu erkennen und zu beeinflussen und darum beispielsweise Jugendprojekte und kulturelle Projekte, insbesondere auch in der Region, zu fördern. Auch dabei sei das Motto der Lions International „We serve“ (wir dienen) das Leitmotiv. Entsprechend programmatisch werde Lürken seine Amtszeit gestalten.

Zu den sonstigen Aktivitäten der Clubmitglieder gehört neben einer

Danke für die Blumen. Kerstin Schoenemann übergibt die Leitung des Wittenberger Lions-Clubs an Lothar Lürken. Bis 2008 wird der Arzt nun als Präsident der Vereinigung vorstehen.

Foto: privat



Besteigung der Wittenberger Stadtkirchentürme, bei der zugleich bauliche Veränderungen im Ortsbild diskutiert werden könnten, der Besuch der Ausstellung „Sachsen-Anhalt unterm Hakenkreuz“.

Die Exposition, welche von der Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ in Bernburg gestaltet wurde, soll im Januar 2008 vier Wochen unter der Schirmherrschaft des Lions-Clubs im Alten Rathaus von Wittenberg zu sehen sein. Dem Vernehmen nach habe Sachsen-Anhalts Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz zugesagt, ein Begleitschreiben zu verfassen und eine besondere Empfehlung zum Besuch der Ausstellung an die Schulen der Region auszusprechen. Ein großes Anliegen des neu-

en Präsidenten sei es im Übrigen, die Arbeit der Jugendorganisation der Wittenberger Lions, genannt Leo-Club, tatkräftig zu unterstützen und zu fördern. Dabei sei es wichtig, Schüler, Auszubildende und Studenten gezielt an die Übernahme von Verantwortung im sozialen Bereich heranzuführen. Dies könne mit gemeinsamen Aktionen ebenso geschehen wie durch eigenverantwortliches Handeln.

Unterdessen sei die erste Aktion des Lions-Clubs mit den Leos in diesem Jahr bereits erfolgreich über die Bühne gegangen. Demnach habe man mit einem eigenen Stand auf dem Weinfest Anfang August in der Lutherstadt einen Reinerlös von über 1 000 Euro für wohltätige Zwecke erzielt.

Mitteldeutsche Zeitung

überparteilich - unabhängig

ElbeKurier

Redaktion Wittenberg:
Markt 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon:
(0 34 91) 45 88 10 / 45 88 30, Fax: (0 34 91) 45 88 29,
E-Mail: redaktion.wittenberg@mz-web.de

Henrik Klemm (hk) Redaktionsleiter - Telefon:
(0 34 91) 45 88 12, E-Mail: henrik.klemm@mz-web.de
Michael Hübner (hü) stellv. Leiter (Sitz Wittenberg) -
Telefon: (0 34 91) 45 88 15,
E-Mail: michael.huebner@mz-web.de

Frank Grommisch (gr) stellv. Leiter (Sitz Jessen) -
Telefon: (0 35 37) 20 47 11,
E-Mail: frank.grommisch@mz-web.de
Klaus Adam (ka) - Telefon: (0 34 91) 45 88 14,
E-Mail: klaus.adam@mz-web.de

Marcel Duclaud (mac) - Telefon: (0 34 91) 45 88 31,
E-Mail: marcel.duclaud@mz-web.de
Ute Otto (oto) - Telefon: (0 34 91) 45 88 16,
E-Mail: ute.otto@mz-web.de

Dirk Skrzypczak (dsk) - Telefon: (0 34 91) 45 88 19,
E-Mail: dirk.skrzypczak@mz-web.de
Irina Steinmann (irs) - Telefon: (0 34 91) 45 88 34,
E-Mail: irina.steinmann@mz-web.de

Markus Wagner (wam) - Telefon: (0 34 91) 45 88 35,
E-Mail: markus.wagner@mz-web.de
Sabine Wesner (sw) - Telefon: (0 34 91) 45 88 36,
E-Mail: sabine.wesner@mz-web.de

Achim Kuhn, Fotograf - Telefon: (0 34 91) 45 88 13,
E-Mail: achim.kuhn@mz-web.de
Ramona Gladis und Gabriele Hellwig - Sekretariat,
Telefon: (0 34 91) 45 88 10 / 45 88 30, E-Mail:
ramona.gladis@mz-web.de, gabriele.hellwig@mz-web.de

Service-Center: Markt 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg,
Telefon: (0 34 91) 45 88 60, Fax: (0 34 91) 45 88 69

Abonnementspreis pro Monat: 19,30 Euro inklusive
Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwert-
steuer. 24,75 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Servicenummern

Aboservice

(01802) 243 243

6 Cent je Anruf

Anzeigenannahme

(01803) 343 343

7 Cent je 40 Sek.

Mo. - Fr. von 6.00 - 20.00 Uhr

Sa. von 6.00 - 16.00 Uhr